



Köstliches aus Japan, kombiniert mit dem Rest der Welt: Kellnerin Lili Güntzel im Biergarten des Tokyo Café.
FOTOS (7):
ANDRÉ KEMPNER

Tokyo Café

Matcha Beer und andere Exoten

Die so genannte „Kolle“, auf ihren nur 250 Metern mit stilvoll-lässigen Locations gesegnet, endet stadtauswärts seit letztem Sommer mit einem Biergarten des gegenüberliegenden Tokyo Cafés. In die gemütliche Stuhl- und Tischlandschaft wird das Essen über die Straße gebracht – köstliche Speisen aus Japan, kombiniert mit Einflüssen aus aller Welt. Auffällig: ein großer Ahornbaum, der aus dem Dach des Pavillons in den Himmel ragt. Neben üblichen Drinks und Cocktails gibt es hier Kirin, japanisches Bier vom Fass. Außerdem richtet Wirt Thomas Götzte auf Wunsch Matcha Beer an, bestehend aus Pils und eingerührtem Grüntee-Pulver. Wahrscheinlich das gesündeste Bier der Stadt. *MaD*

Besonderheiten: Jeder Tisch hat eine installierte Klingel für Bestellungen. In Japan ist das normal, sagt Betreiber Thomas Götzte – in Leipzig ist es ein Alleinstellungsmerkmal
Adresse: Tokyo Café, Kolonnenadenstraße 17, Telefon: 0341 2490 2111
Internet: www.tokyocafe.de
geöffnet: Di bis Do, 17.30 bis 21.30 Uhr; Fr und Sa 17.30 bis 22 Uhr;
Preise: 0,5 Liter Pils ab 4,20 Euro; 0,3 Liter Mineralwasser für 2,30 Euro.

Philippus-Biergarten

Barrierefreiheit für alle

Klein, aber fein ist der Philippus-Biergarten im Leipziger Stadtteil Lindenau – gelegen zwischen Philippuskirche und Karl-Heine-Kanal. Mitten im Grünen, fernab des Großstadtlärms bietet der malerische Biergarten Platz für 40 Gäste. Die vegane Biergartenplatte und vegetarische Currywurst kommen von Enrico Hausmann und seinem Team. Hausmann leitet das Inklusionshotel Philippus, zu dem das Lokal gehört. Das Besondere: Der Freisitz ist barrierefrei und bietet viel Atmosphäre. „Wir haben sogar eine Biergartenbank, die extra eine Auslassung für Rollstuhlfahrer hat. So können alle nebeneinander sitzen und sich unterhalten“, sagt Hausmann. Sein Frischgezapftes vom Fass, das hauseigene Bier, ist gut gekühlt; bestens dazu passt das Speisen-Angebot: ob Hot Dog, Flammkuchen oder besagte Biergarten-Platte. „Bei uns sind auch Tiere willkommen und bekommen selbstverständlich eine Schüssel Wasser.“ *sil*

Besonderheit: Ab und zu gibt's Kultur zwischen Musik und Lesung.
Adresse: Aurelienstraße 52, Telefon 0341 4206690
Website: www.philippus-leipzig.de/hotel/biergarten



Geöffnet: Do und Fr von 16 bis 21 Uhr, Sa und So 14 bis 21 Uhr.
Preise: 0,5 Liter Philippus Lagerbier kostet 3,50 Euro, die 0,25l-Flasche Mineralwasser 2 Euro.

Wunderbare Atmosphäre: der Philippus-Freisitz in Lindenau.



Freundliche Entspannung unter Ur-Einwohnern: Der Freisitz der Kneipe Betten Költzsch in Connewitz.

Betten Költzsch

Treffpunkt der Ur-Connewitzer

Das Betten Költzsch liegt mitten in Connewitz – und ist doch so untypisch für den Stadtteil. Hier sind eher die Ur-Einwohner zu Gast: Lustige Frauen-Runden finden sich hier genauso wie Stammtische von knifflenden Herrschaften; das bekannte Szene-Publikum trifft man seltener. Gerade das macht den Reiz des Lokals aus, dessen Eingang an der Wolfgang-Heinze-Straße etwas unscheinbar wirkt. Eine freundliche Entspannung zeichnet neben den Gästen auch den Biergarten der Kneipe aus. Die rund 70 Plätze im prall gestalteten Innenhof sind luftig überdacht und bieten so genau den passenden Schutz vor Sonne wie Regen. Die gelungene bürgerliche Küche reicht von gebackenem Camembert mit Baguette (5,90 Euro) über Currywurst mit Pommes (8,90 Euro) und mariniertem Hering mit Bratkartoffeln bis zur Schweinshaxe mit Sauerkraut und Bratkartoffeln (12,90 Euro). *bm*

Besonderheit: Wirt Jens ist ein maximal freundlicher und fröhlicher Typ, der für einen guten Plausch auch gern mal länger am Tisch stehen bleibt.
Adresse: Wolfgang-Heinze-Straße 30, Telefon: 0341 3012033, Website: via Facebook.
Geöffnet: Montag bis Freitag ab 17 Uhr.
Preise: 0,5 Liter Pils ab 3,50 Euro; 0,2 Liter Mineralwasser für 1,80 Euro.
Preise: 0,5 Liter Pils kosten 3,50 Euro, 0,2 Liter Mineralwasser 1,80 Euro.



Auf sattgrüner Wiese, unter knorrigen Bäumen: der Biergarten Zum Mühlengrund in Thekla.

Zum Mühlengrund

Mehr Idylle geht nicht

Wer mit dem Fahrrad fährt, ist klar im Vorteil. Denn die acht Kilometer vom Zentrum aus bis zu diesem außergewöhnlich schönen Lokal in Thekla sind an Erholungswert nicht zu überbieten – es geht durch den Abtaundorfer Park, vorbei am Gartentheater der Familie Schenke und dem Baggersee. Nach ein paar Metern Asphalt sitzt man in einem umwaldeten Bier-Garten im wahren Wortsinn: gelegen auf einer sattgrünen Wiese, unter knorrigen Bäumen und neben der still fließenden Parthe. Mehr Idylle geht definitiv nicht. Urwuchs steckt auch im Angebot von Speisen und Getränken, die man am Tresen bestellt: Vom Grill kommt Wurst oder Fleisch, Vegetarisches gibt's hier nur in Form von Kuchen. Zeit und Trends sind hier suspendiert. Einfach sitzen, genießen, lächeln. *MaD*

Besonderheiten: neben der herrlichen Idylle sensationell niedrige Preise, weit unter dem Schnitt vom Leipziger Zentrum.
Adresse: Cleudner Str. 14-24
Geöffnet: Do 16 bis 21 Uhr, Fr 16 bis 22 Uhr, Sa 15.30 Uhr bis 22 Uhr, So 14.30 bis 21 Uhr.
Preise: 0,5 Liter Pils für 2,70 Euro; 0,3 Liter Mineralwasser für 1,90 Euro.



Vor allem die Menschen aus den benachbarten Stadtteilen Lößnig, Probstheida und Dösen-Dölitz treffen sich im Biergarten „Zur Schäferei“ zum Plausch.

Zur Schäferei

Grüne Oase am Silbersee

Momentan sind nur noch die vier Holzschafe da, das Tiergehege am Biergarten steht dagegen leer. Und auch von der Speisekarte sind die Lamm-Spezialitäten verschwunden. Der Stammkoch der Gaststätte „Zur Schäferei“ ist langfristig krank. Geblieben ist aber die Idylle am Silbersee im Erholungspark Lößnig-Dölitz. Mag die Speisekarte in der Ausnahmesituation auch abgespeckt sein: Die Portionen sind immer noch riesig, lecker und ihr Geld wert. Von der Soljanka für 3 Euro wird man fast schon satt. Teurer als 8,50 Euro für Schweinesülze mit Bratkartoffeln oder marinierten Hering wird es nicht. Vor allem ein reiferes Publikum aus den umliegenden Stadtteilen Lößnig, Probstheida und Dösen-Dölitz trifft sich hier zum Plausch. Aber auch einige Radtouristen machen Rast, holen sich ihr Radler vom Ausschank-Fenster ab und genießen an einem der zwölf großen Steintische die Ruhe dieser grünen Oase. *mwo*

Besonderheit: Wenn das Wetter stimmt, steigt auf der großen Wiese hinter der Schäferei mit etwas Glück ein Heißluftballon in den Himmel – ein tolles Spektakel.
Adresse: Siegfriedstraße, Telefon 0341 4777661, keine Internetseite
Geöffnet: Mittwoch bis Freitag, 14 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 21 Uhr
Preise: 0,5 Liter Pils ab 2,90 Euro, 0,2 Liter Mineralwasser 1,80 Euro



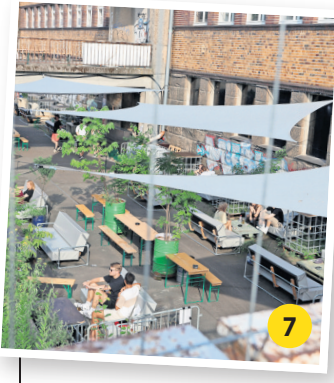
Lauschig: Die Skala-Kneipe hat nicht nur an der Straße einen Freisitz, sondern auch im Hinterhof.

Skala

Hier werden Gäste erzogen

Andere Kneipen bedienen ihre Gäste fast unterwürfig, in der Skala wird man erzogen. Jedenfalls gilt das für Schauspiel-Studierende. Wer einmal erlebt hat, wie hier zu Semesterbeginn der neue HMT-Jahrgang reinstolpert und seine Bestellung durch den Saal grölt, der weiß, was gemeint ist. Es dauert nicht lange, dann sagen die Anfang-20-Jährigen brav danke und bitte. Aber es muss nicht nur artig zugehen in der Raucherkneipe Skala, die neben ihrem regenfesten Freisitz und dem nostalgischen Saal jetzt auch über einen Biergarten, naja, vielleicht eher einen Hinterhof verfügt. Einen geheimen noch dazu. Bitten Sie das Barpersonal, Sie hinzuführen. Vorbei an Keller und Klos geht es zweimal um die Ecke und Sie landen an einem betonierten, zauberhaft ausgeleuchteten Plätzchen. Hier ist es vielleicht nicht grün, aber dafür lauschig und städtisch zugleich. Zumindest noch bis September – dann beginnt an der HMT das neue Semester. *jms*

Besonderheit: keine Küche, dafür wird überall geraucht.
Adresse: Gottschedstraße 16, Telefon 0341 58154418
Geöffnet: Täglich jeweils ab 18 Uhr, schließt zwischen 2 Uhr nachts und 4 Uhr morgens.
Preise: 0,5 Liter Pils kostet 3,40 Euro.



Relaxen und tanzen: Blick auf den Teergarten-Freisitz vom Institut für Zukunft.

Teergarten

Techno meets Biergarten

„Asphaltromantik im Schatten der Zufahrtsbrücken“ – so steht es auf der Website des Instituts für Zukunft (IfZ), dem überregional bekannten Technoclub. Seit letztem Jahr wick die Location coronabedingt auf die Fläche vor dem Eingang aus und baute dort einen Biergarten auf. Genauer gesagt: den Teergarten. Sofas, Bierbänke und ein paar Pflanzen machen das Areal trotz Asphalt gemütlich. Neben einer Bar gibt es auch einen Pizzastand von „Pizza Pinola“ mit verschiedenen vegetarischen und veganen Angeboten. Wer es nicht mehr abwarten kann, endlich wieder die Tanzfläche zu erobern, kommt hier auch auf seine Kosten. Denn wechselnde DJs sorgen für Club-Feeling. Auf der Tanzfläche gilt allerdings Maskenpflicht sowie ein Fotoverbot. Kurzfristige Informationen über die Veranstaltungen gibt es im Telegram-Channel des IfZ. Der Solieintritt liegt zwischen zwei und sieben Euro. *ys*

Besonderheit: Tanzfläche mit DJs.
Adresse: An den Tierkliniken 38-40, 04103 Leipzig
Website: www.ifz.me
Geöffnet: Donnerstag und Samstag von 17 bis 23 Uhr
Preise: 0,4 Liter Pils für 3,30 Euro, 0,5 Liter Wasser für 1 Euro.